

Günter Heede
referiert beim GfBK-Kongress
am 10. Mai 2015
in Heidelberg

© Günter Clupka, St. Johann/Train

Quantenheilung – Bewusstsein erschafft Realität

Wie wäre es, wenn Sie durch eine einfache Vorgehensweise Zugang zu heilbringenden, lichtvollen Energien bekommen könnten? Wenn jeder die Energien, die im Moment am dringendsten benötigt werden, immer und wirkungsvoll vom Universum übernehmen könnte? Quasi als Strom oder als Energiewelle, die durch den Körper fließt und ihn mit den Informationen versorgt, die gerade gebraucht werden?

Nun, das ist möglich, wenn man die zugrundeliegenden Gesetzmäßigkeiten kennt und anwendet. Der Begriff Quantenheilung tauchte 2009 erstmals in Deutschland auf. Was darunter verstanden wird, ist nicht klar definiert. Es gibt weder eine einheitliche Vorgehensweise noch vergleichbare Methoden. Bekannt sind passive, meditative oder aktive, dynamische Anwendungen. Ihr gemeinsames Ziel ist es, auf der Quantenebene die Energie und Information so zu beeinflussen, dass ein harmonischer Fluss entsteht. Energetische Blockaden und/oder Verzerrungen im Energiefeld sollen so in eine natürliche und gesundmachen-

de Schwingung versetzt werden. Aus der modernen Physik wissen wir, dass alles schwingt. Ohne Schwingung gibt es kein Leben. Veränderungen auf einer höheren Schwingungsebene, wie in den Quantenfeldern, können daher außerordentlich wirkungsvoll sein. Werden Schwingungsfrequenzen erhöht oder reduziert, spricht man von Transformation. Quantenheilung bewirkt solche Transformationen auf der Quantenebene.

Die Matrix

Jeder Gegenstand und jedes Lebewesen hat einen Bauplan. Wir sprechen hier von

seiner Matrix. Im Samen einer Birke ist beispielsweise die spätere komplette Birke bereits enthalten. Im Prinzip wächst der Baum in ein bereits vorhandenes energetisches Feld, welches durch seine Matrix bestimmt wird.

Auch für die Entstehung eines menschlichen Körpers gibt es eine energetische Matrix als Bauplan und ein Fertigungsprogramm. Die Matrix beinhaltet meinem Weltbild und meiner Erfahrung nach u. a. den Lebensplan, die selbsterwählten Aufgaben, Herausforderungen und vieles mehr. Bereits in der ersten Zelle sind der Bauplan für den gesamten physischen Körper und der Ablaufplan des Lebens enthalten. Energetisch ist somit alles vorhanden und zwar »so wie es sein soll«. Die Matrix bildet die energetische Ausgangsposition für ein Leben im physischen Körper. Im Laufe einer Schwangerschaft kommen Einflüsse aus dem Umfeld der Mutter hinzu. Ihre Gedanken, Emotionen, Ängste und Handlungen wirken

auf das Energiefeld des Embryos ein. So entstehen die ersten zusätzlichen Programmierungen in der Matrix. Nach und nach bildet sich ein Energiekleid.

Mit der Geburt entsteht ein selbstständiger, lebensfähiger und individueller physischer Körper. Das Energiekleid ist jetzt bereits sehr komplex. Es umgibt und formt den physischen Körper. Nun ist eine räumliche Trennung zwischen dem Energiekleid der Mutter und dem des Säuglings vollzogen. In den ersten Monaten und Lebensjahren besitzt das Kind noch kein Ich-Bewusstsein. Es übernimmt alle Schwingungen ungefiltert aus seiner direkten Umgebung. Sehr intensiv wirken die Schwingungen der Mutter, des Vaters, der Geschwister und aller weiteren Bezugspersonen. In dieser Phase drängen riesige Informationsmengen in das Energiekleid des Kleinkindes, viele Programmierungen und Konditionierungen werden geprägt. Die Glaubenssätze und Überzeugungen der Familie übernimmt das Kind ungeprüft. Sie werden im Energiekleid angelegt. Im Laufe des Lebens kommen weitere Einflüsse hinzu, z. B. der Partner und Menschen aus dem näheren Umfeld, aus der Schule, aus der Berufswelt, aus dem Kulturkreis, aus der Gesellschaft, aus den Medien oder der Politik. Jeder Mensch hat ein individuelles Energiekleid, manche sagen auch Aura oder Ausstrahlung dazu. In diesem Energiekleid sind Millionen unterschiedlicher Informationen in Form von Schwingungen integriert. Alle Schwingungen wirken interaktiv. Die Informationen werden ständig ausgetauscht, angepasst, neutralisiert und transformiert, sodass wir sagen können »Alles ist mit Allem verbunden.« Doch wie im Kleinen, so auch im Großen: Das individuelle Energiekleid ist wie ein Tropfen im Meer. Es steht über die morphogenetischen Felder in ständigem Austausch mit den Energiekleidern aller Menschen. Über das Energiekleid treten wir in Kontakt mit allen anderen morphischen Feldern von Lebewesen. Wir verbinden uns energetisch mit Wissensgebieten, Kulturen und allen anderen morphischen Feldern, um Informationen auszutauschen.

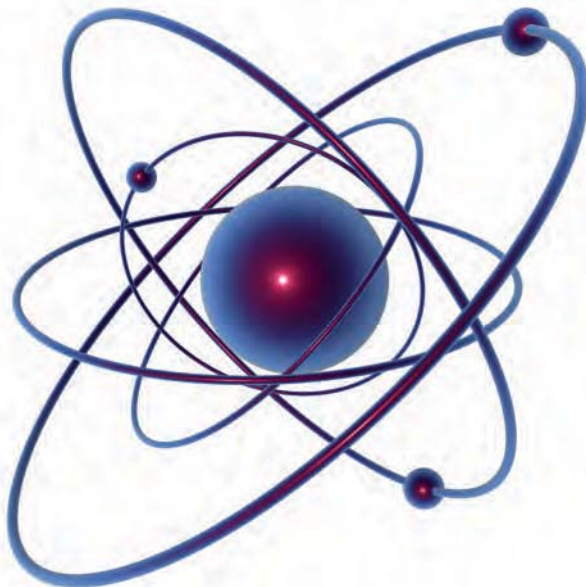
Die vorhandenen Schwingungen in einem Energiekleid bestimmen unbewusst un-

ser Leben. Das, was ein Mensch ausstrahlt, das bringt er in seinem Umfeld zum Mitschwingen. Dadurch zieht er Menschen mit passenden Schwingungsmustern an. Beschäftigt sich jemand ausschließlich mit Negativem, so darf er sich nicht wundern, wenn alles, was ihm widerfährt, negativ ist.

**Die dritte Dimension:
die Welt der Naturwissenschaft
Physik**

Um die Zusammenhänge etwas besser verständlich zu machen, möchte ich im Folgenden ein Modell skizzieren: Wir leben in einer dreidimensionalen Welt, der physischen Realität. Speziell um uns darin zurecht zu finden, sind wir mit unseren fünf Sinnen ausgerüstet. Unsere Sinnesorgane sind in der Lage, innerhalb eines vorgegeben Schwingungsbereiches zu hören, zu sehen, zu fühlen, zu riechen und zu schmecken. Für Schwingungen außerhalb dieser Frequenzen haben wir keine physikalischen Wahrnehmungsorgane. Wir können beispielsweise Ultraschall nicht hören und ultraviolettes Licht nicht sehen. Entsprechend dieser Wahrnehmungen entsteht unsere Realität, unsere Welt. In der Naturwissenschaft Physik wird genau diese Realität beschrieben. Dafür gibt es Formeln, Gesetze und eine Vielzahl weiterer Erklärungen,

Heute weiß man, dass das Atom keineswegs unzerteilbar ist.



© Fotolie/Spectral-Design

ZUM WEITERLESEN
Günter Heede
**Matrix-Inform. Quantenheilung
auf einen Blick**
Irisana 2013

wie unsere Welt funktioniert. Danach können wir uns richten und uns zurechtfinden. Laut der Physik besteht jede Art von Materie aus Atomen, so wird es auch in der Schule gelehrt. Früher dachte man, dass diese unteilbar sind und benannte sie daher auch nach dem griechischen Wort »atomos«, das Unteilbare.

**Die vierte Dimension:
die Welt der Quanten und Photonen**

Vor fast hundert Jahren entstand ein neues Fachgebiet, die Quantenmechanik. Sie wird auch als Quantenphysik bezeichnet. Die Forscher untersuchten Atome genauer und stellten fest: Es gibt zwar im Kern eines Atoms Protonen und Neutronen und in einer Art Umlaufbahn auch noch Elektronen, doch im Wesentlichen besteht ein Atom zu 99,99999 Prozent aus Nichts.

Als die Forscher immer weiter in die Tiefe vordrangen, fanden sie nur noch geringe Spuren von Teilchen, z. B. Photonen und Quanten und 99,99999 Prozent

Nichts. Die zugrundeliegenden Gesetze der Naturwissenschaft Physik griffen hier nicht mehr, sie wurden sogar in ihrer Wirkung umgedreht. Auf der physikalischen Realitätsebene (der dritten Dimension) ziehen sich beispielsweise die Gegenpole an. Sie kennen das von Stabmagneten: Der Nordpol zieht den Südpol an und stößt einen gleichartigen Pol ab. Auf der Ebene der Quanten und Photonen ziehen sich jedoch gleichartige Pole an. Darüber hinaus postulierten die Quantenphysiker, dass jede Art von Materie ausschließlich aus Energie und Information bestünde.

In meinem Modell wird die Welt der Quanten auch als vierte Dimension bezeichnet. Hier befinden sich Energie und Information in Form von Schwingungen unterschiedlichster Frequenzen. Sie schließen sich zu schwingenden, informationsbeinhaltenden und energiegeladenen Feldern zusammen. Durch die zunehmende Anziehung entsteht Verdichtung. Es formiert sich Wirklichkeit und unsere Realität. Die besagten Schwingungsfelder kann man auch als morphogenetische Felder bezeichnen. Diesen Begriff hat der Biologe und Harvard-Professor Rupert Sheldrake geprägt. Es gibt zwei Arten von Schwingungsfeldern: Die morphischen Felder und die morphogenetischen Felder. In morphischen Felder sind Informationen gespeichert, morphogenetische (Morphose = gr. Gestaltung, Genese = Entstehung) Felder hingegen bringen etwas hervor. Doch was macht aus einem passiven morphischen Feld ein aktives morphogenetisches Feld? Es muss etwas als auslösendes Element wirken, um die gespeicherten Informationen wirksam werden zu lassen. Meinem Wissen und meiner Erfahrung nach geschieht dies durch »Bewusstsein«.

**Die fünfte Dimension:
die Ebene des Bewusstseins**

Das Bewusstsein, sowohl das allumfassende als auch das individuelle, befindet sich auf einer noch höheren Schwingungsebene als die vierte Dimension der Quantenphysik. Das wäre eine fünfte Dimension oder eine noch höhere. Hier-

zu greife ich auf die bereits mehr als 2500 Jahre zurückreichende Philosophie des Aristoteles zurück. Einer seiner Schüler bezeichnete die Erkenntnisse von Aristoteles als Metaphysik. Die metaphysischen Ebenen des Bewusstseins sind hochschwingende, lichtvolle Ebenen. Ich gehe davon aus, dass ausnahmslos alle Menschen eine Verbindung dazu haben. Werden wir dieser Verbindung gewahr, können wir Kraft unseres Bewusstseins unser Leben frei gestalten. Hierbei hilft uns eine Erkenntnis bzw. eine physikalische Gesetzmäßigkeit, die besagt: »Hochschwingende Energien transformieren niedrig schwingende.« Wenn wir also unser Bewusstsein auf die Schwingungsebene der Quantenfelder lenken, können wir zielgerichtet Energien und Informationen aktivieren oder auch deaktivieren. Durch die so erzielten Verdichtungen der Schwingungen erschaffen wir Realitäten oder verändern bestehende Realitäten durch Transformation.

Erkenntnisse

Betrachten wir einen physischen Körper, so sehen wir die zugrundeliegende Energiestruktur. Der physische Leib ist Ausdruck von Energie und Information. Energie muss fließen und Informationen müssen ausgetauscht werden. Mitunter befinden sich auf der Ebene der dritten Dimension (der größten Dichte) Einflüsse, die diesen Vorgang behindern oder blockieren. Dann entstehen Disharmonien im gesamten System und es kommt zu allen möglichen Symptomen oder Krankheiten. Quantenheilung wirkt darum auf der Energie- und Informationsebene. Blockaden werden aufgehoben, Verzerrungen harmonisiert, Schwingungen transformiert. So kommen Energie- und Informationsfluss in einen verbesserten Zustand: Verändern sich Energie- und Informationsfluss, so verändert sich auch der körperliche Ausdruck. Die Selbstheilungskräfte entfalten ihre Wirkung wieder und vorhandene Symptome bzw. Krankheiten können verschwinden. Quantenheilung behandelt also keine Krankheiten direkt, sie wirkt auf einer höheren Ebene. Daher lassen sich keine Vorhersagen über ihren Einfluss machen,

jeder Heilungsversuch ist ein praktisches Ausprobieren. Lassen sich die energetischen Ursachen transformieren, ist prinzipiell alles möglich. Andernfalls bleibt der Heilungsversuch zumindest ohne Nebenwirkungen.

Es liegt in der Natur des Menschen, über Neues oder wenig Bekanntes Vermutungen anzustellen und es mit bekannten Informationen und Aktivitäten vergleichen zu wollen. Das Arbeiten mit der Quantenheilung und dem Einsatz von Bewusstsein ist allerdings ein vollkommen neues und offenbarendes Vorgehen. Es praktisch zu erleben ist wesentlich leichter, als sich damit intellektuell auseinanderzusetzen. Wenn Sie sich dafür öffnen können, Ihren Gefühlen und Empfindungen zu lauschen, kann sich das sehr lohnen. Wir erleben in der Praxis immer wieder wundervolle Entwicklungen. ■

Text: Günter Heede

KONTAKT

Günter Heede

Heede-Institut

Metaphysik und energetische Heilweisen

www.heede-institut.de